

HANDELS-HOCHSCHULE MANNHEIM

Anstalt des öffentlichen Rechts lt. Ministerialentschliessung
vom 21. Juli 1911



WINTER-SEMESTER 1922/23

Erste Immatrikulation: Montag, den 30. Oktober 1922
Beginn der Vorlesungen: Donnerstag, 2. Nov. 1922

I N H A L T: I. Gebührenordnung ~ II. Wichtige Mitteilungen für Studierende ~ III. Verzeichnis der Vorlesungen u. Uebungen ~ IV. Der akademische Lehrkörper ~ V. Stundenplan ~ VI. Literarische Anzeigen

P R E I S 5 M A R K

Anfragen (mit Rückporto) richtet man an die Handels-Hochschule Mannheim, A 4, 1 (Fernspr. 7378 u. 7622)

I. Gebühren-Ordnung

(Aenderungen der Gebühren-Ordnung müssen vorbehalten bleiben).

I. Für Studierende.

	Inländer M.	Ausländer ¹⁾ M.
a) Aufnahmegebühr (einmalig)	60.—	30.—
Studierende, die unmittelbar von einer anderen Hochschule kommen, haben nur die halbe Aufnahmegebühr zu zahlen. — Studierende, die früher schon hier studiert und die Aufnahmegebühr bezahlt haben, sind von der Zahlung einer weiteren Aufnahmegebühr befreit.	in Gold, mindestens 180 M.	
b) Studiengeld im Semester	500.—	250.—
	in Gold, mindestens 1500 M.	
c) Beitrag zur Krankenversicherung im Semester	50.—	25.—
	in Gold, mindestens 150 M.	
d) Beitrag an den Ausschuß der Studentenschaft im Semester	50.—	50.—
e) Beitrag zur Förderungsgesellschaft an der Handels-Hochschule e. V. (Studentenheim) im ersten Semester	20.—	20.—
Im zweiten und den folgenden Semestern beträgt dieser Beitrag nur 10 M.		
f) Laboratoriumstaxen: für die Uebungen im chemischen Laboratorium für den sechsständigen Kurs	300.—	150.—
	in Gold, mindestens 900 M.	
für den 12ständigen Kurs	600.—	300.—
	in Gold, mindestens 1800 M.	
für die mikroskopischen Uebungen	40.—	20.—
	in Gold, mindestens 120 M.	
für d. zweistündigen Kurse im photographischen Laboratorium	120.—	60.—
	in Gold, mindestens 360 M.	
g) Abgangszeugnis	30.—	15.—
	in Gold, mindestens 90 M.	
h) Prüfungsgebühren für die Kaufmännische Diplom- und für die Handelslehrerprüfung je	240.—	120.—
	in Gold, mindestens 720 M.	
Ergänzungsprüfung	120.—	60.—
	in Gold, mindestens 360 M.	
für jedes außerordentliche Prüfungsfach	40.—	20.—
	in Gold, mindestens 120 M.	

¹⁾ Ausländer erhalten Auskunft über Aufnahmebedingungen beim Sekretariat der Hochschule, A 4, 1.

II. Für Hospitanten und Hörer.

Das Kollegiengeld beträgt im Semester:

Für die erste Wochenstunde M. 35.—, für die zweite Wochenstunde M. 30.—, für die dritte und jede weitere Wochenstunde M. 25.—, somit für zwei Wochenstunden M. 65.—, für drei Wochenstunden M. 90.—, für vier Wochenstunden M. 115.—, für fünf Wochenstunden M. 140.— usw.

Für Angehörige der hiesigen Arbeitnehmerorganisationen ermäßigen sich diese Sätze um je 5 M., wenn die Anmeldung durch Vermittlung ihrer Organisation listenweise erfolgt; das Kollegiengeld beträgt hiernach für solche Hospitanten und Hörer für die erste Wochenstunde M. 30.—, für die zweite Wochenstunde M. 25.—, für die dritte und jede weitere Wochenstunde M. 20.—, somit für zwei Wochenstunden M. 55.—, für drei Wochenstunden M. 75.—, für vier Wochenstunden M. 95.—, für fünf Wochenstunden M. 115.— usw.

Das Honorar für die Sprachkurse beträgt:

für die 2stündigen Seminare und Kurse in fremdsprachlicher Handelskorrespondenz M. 100.—
für die 3stündigen Kurse M. 125.—

Das Honorar einschl. Laboratoriumstaxe für die zweistündigen photographischen Kurse beträgt M. 180.—

Für die Seminare, mit Ausnahme der fremsprachlichen, wird keine Gebühr nach der Stundenzahl, sondern ein festes Eintrittsgeld von 30 M. im Semester erhoben.

Neueintretende Studierende sind verpflichtet, ihre Gebühren spätestens am Tage vor der Immatrikulation, Studierende aus früheren Semestern am Tage ihrer Einschreibung in die Liste der ortsanwesenden Studierenden bei der Kasse der Handels-Hochschule einzuzahlen. Erst nach Bezahlung kann die Immatrikulation bzw. die Aushändigung der Ausweiskarte erfolgen. — Die Hälfte des Studiengeldes kann auf begründetes schriftliches Ersuchen vom Senat zwei Monate gestundet werden. — Bezüglich der Erlassung des Studiengeldes sowie der Bewilligung von Stipendien siehe die Anschläge am schwarzen Brett. Nähere Auskunft im Sekretariat.

Die Gebühren der Hospitanten und Hörer sind ebenfalls bei der Anmeldung zu zahlen.

Anmeldungen.

Die Anmeldungen werden im Sekretariat der Handels-Hochschule (A 4, 1) entgegengenommen. Dieses ist geöffnet: Vormittags von 9—12 und nachmittags von 3—6 Uhr, an den Samstagen nur von 9—12 Uhr vormittags.

II. Wichtige Mitteilungen für Studierende.

Wohnungen: Vermittlung: Wohnungsamt des Asta (Allg. Studentenausschuß), Astazimmer A 4, 1; geöffnet am Anfang des Semesters täglich 11—12 Uhr. — Preise: Einf. Z. (m. M.-B.) 130—150 M., bess. Z. (m. M.-B.) 150—175 M., Wohn- u. Schlafzimmer 250 bis 350 M., m. Verpflegung 1500—2000 M.

Verpflegung: Studentenheim in E 5, 16: Gemütlicher Tagesaufenthalt und mensa academia. Mittagessen 10 M., Abendessen 9 M., Privat-speisehäuser mittags 25—40 M., abends 20—30 M., Restaurant mittags 30—50 M., abends 30—60 M.

Nebenerwerb: Vermittlung durch den Asta und besondere Abteilung beim städt. Arbeitsamt N. 6, 3. Schreibmaschinenarbeit, Stundengeben u. kaufm. Tätigkeit.

Haftpflicht-, Unfall- und Krankenversicherung: Vers. gegen Unfall auf wissensch. Ausfl. durch Kollektiv-Unfallvers.-Vertrag mit der Oberrh. Vers.-Ges.-Vers.; gg. and. Schadenfälle durch den Allg. Haftpflichtvers.-Vertrag der Stadtgemeinde Mannheim mit der Frankf. Allg. Vers.-Ges.

In Erkrankungsfällen, in denen Krankenhauspflege erforderlich ist, kostenfreie Verpflegung in den städt. Krankenanstalten bis zur Dauer von 4 Wochen in der 2. Klasse und zwar nach Möglichkeit in Einzelzimmern, sonst völlige oder teilweise Erstattung der Kosten der ärztlichen Behandlung durch hiesige Kassenärzte aus der Hochschulkasse.

Unentgeltlicher Bezug der von einem Kassenarzt verordneten Medikamente durch die hiesigen Apotheken.

Während der Ferien stehen dem Studierenden diese Vergünstigungen nur für solche Krankheiten zu, wegen deren vor Semesterschluß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wurde.

Weitere wichtige Mitteilungen am schwarzen Brett.

Pflege der Leibesübungen: Es sind einzelne Sportabteilungen eingerichtet, in denen die Studierenden sich in den verschiedenen Sportzweigen betätigen können. Geplant sind sportliche und turnerische Uebungen zur allgemeinen Körperausbildung in geschlossenem Raume. Insbesondere sollen im Sommer-Semester leichtathl. Uebungen, Fußball, Handball, Stockball, Boxen und Fechten gepflegt werden. Die Uebungen stehen unter Leitung eines staatlich geprüften Fachmannes. Für die Sportpflege wird der Freitagnachmittag bis 5 Uhr von Vorlesungen und Uebungen allgemein freigehalten.

Förderungsgesellschaft an der Handels-Hochschule, E. V.: Die Gesellschaft bezweckt, im Benehmen mit der Hochschule deren Aufgaben zu fördern, die Beziehungen zwischen der Hochschule und der Bevölkerung zu pflegen, sowie insbesondere die soziale Not der Studierenden zu lindern. (Studentenheim mit Studentenküche E 5, 16.) Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die Geschäftsstelle, Mannheim, A 4, 1.

Ueber die Lebens- und Studienverhältnisse in den deutschen Hochschulstädten gibt der vom Wohnungsamt der Deutschen Studentenschaft (Münster, Universität) herausgegebene *Hochschulführer* eingehende Auskunft, der gegen Einzahlung des Betrages von 12 M. (Ausland 25 M.) auf das Postscheckkonto des Wohnungsamtes der Deutschen Studentenschaft, Hannover Nr. 55 205, zugesandt wird.

III. Vorlesungsverzeichnis

A. Kaufmännische Einzelwirtschaftslehre.

1. Allgemeine Vorlesungen.

Buchhaltung und Bilanzen	Mahlberg
3 Std. Mo 10—12, Mi 11—12	
Allgemeine Handelslehre	Sommerfeld
2 Std. Mi 12—1, Do 11—12	
Internationaler Zahlungsverkehr	Mahlberg
1 Std. Di 12—1	
Bilanz und Kostenverrechnung bei schwankender Währung	Mahlberg
1 Std. Mi 7—8 abends	
Reichseinkommensteuer, Körperschaftssteuer und Buchhaltung	Grünholz
1 Std. Do 7—8 abends	

2. Spezialvorlesungen.

a) Industrie und Warenhandel.

Finanzierungen II. Teil (Sanierung, Zusammenschluß)	Sommerfeld
1 Std. Do 12—1	
Ausgewählte Fragen aus der Betriebswirtschaft der Fabriken	Mahlberg
1 Std. Di 11—12	
Besprechung handelspol. Tagesfragen (s. B. Volkswirtschaftsl.)	
Vergl. Oekonomik d. Masch.-Betriebs (s. E. Naturwiss., Technik)	

b) Verkehr.

Technik der Telegraphen-Codes (mit Besprechungen — nur für kleineren Teilnehmerkreis —)	Mahlberg
1 Std. Fr 10—11	
Allg. Verkehrslehre	} (s. D. Verkehrswissenschaft und Wirtschaftsgeographie).
Techn. Grundlagen des Verkehrs	

c) Banken.

Effekten und Effektenverkehr	Sommerfeld
2 Std. Mo 4—6	
Arbitrage	Grünholz
1 Std. Mi 3—4	
Diskont- und Kontokorrentverkehr (mit Uebungen)	Grünholz
2 Std. Mi, Do 8—9 vorm.	
Geld und Kredit als Einleitung in das Geld- und Bankwesen	} s. B. Volkswirtschaftsl.
Die Börse	

d) Versicherung.

(s. unter F. Versicherungswissenschaft).

3. Seminare und Uebungen.

Betriebswirtschaftliches Proseminar	Grünholz
2 Std. Di 3—5	
Betriebswirtschaftliches Seminar	Mahlberg
2 Std. Fr 11—1	
Betriebswirtschaftliches Seminar	Sommerfeld
2 Std. Di 10—12	
Treuhandseminar (Oberer Kurs) (s. Sonderanschlag am schwarzen Brett)	Mahlberg, Grünholz u. Strauß
2 Std. Di 5—7	
Gemeinsames Seminar für Privatwirtschaft und Wirtschaftsrecht	Sommerfeld und Rumpf
2 Std. Mo 6—8	

4. Vorkurs.

Einführung in die Buchhaltung	Grünholz
3 Std. Mi 6—7, Do 5—7	
Einführung in die kaufmännische Arithmetik	Meltzer
1 Std. Mi 10—11 vorm.	

5. Im Rahmen des Betriebswissenschaftlichen Instituts.

Einführung in die Werbewissenschaft	Lysinski
2 Std. Mo 8—10 abends	
Reklamepraktikum	Lysinski
1 Std. Do 9—10 abends	
Buchhaltungslesen (mit Hausarbeiten)	Rößle
2 Std. Fr 5—7	
Die Kalkulation im Kleingewerbe	Rößle
2 Std. Di, Do 8—9 abends	

B. Volkswirtschaftslehre.

Vorlesungen.

1. Volkswirtschaftstheorie.

Allgemeine Volkswirtschaftslehre	Altmann
4 Std. Di, Mi 4—6	
Einführung in die Geschichte des Sozialismus II.	Behrend
1 Std. Di 6—7	

2. Praktische Volkswirtschaftslehre.

Urproduktion	Gothein
2 Std. Fr 7—9 abends	
Geld und Kredit als Einleitung in das Geld- und Bankwesen	Altmann
2 Std. Di 8—10 abends	
Die Börse	Altmann
1 Std. Do 10—11 vorm.	
Besprechung handelspolitischer Tagesfragen	Behrend m. Fiedler
1 Std. Mi 8—9 abends	
Besprechung über wirtschaftl. Interessen-Vertretungen	Blaustein
1 Std. (zu noch zu verabredender Zeit)	
Sozialpolitik	Altmann- Gottheiner
2 Std. Fr 5—7	

Verkehrspolitische Vorlesungen.

(S. unter D. Verkehrswissenschaft.)

3. Finanzwissenschaftliche Vorlesungen.

Finanzwissenschaft (einschl. Uebungen)	Behrend
3 Std. Mi 9—11, Fr. 9—10 vorm., 10—11 Uebungen mit Fiedler	

4. Versicherungswesen.

(s. unter F. Versicherungswissenschaft).

5. Genossenschaftswesen.

Einführung in das Genossenschaftswesen	Mayr
2 Std. Do 5—7	
Landwirtschaftl. Genossenschaftswesen	Schön
2 Std. Fr 5— $\frac{1}{2}$ 7	

Seminar.

Genossenschaftliches Seminar (mit Ausflügen)	Mayr
2 Std. Do 7—9 abends	

Uebungen, Seminare, Ausflüge.

Volkswirtschaftliches Seminar	Altmann und Gothein mit Bauer- Mengelberg
2 Std. Di 6—8 abends	

Seminar für Volkswirtschaft und Statistik	Behrend und Schott mit Fiedler
2 Std. Do 5—7	

Proseminar	Behrend mit Fiedler
2 Std. Mo 4—6	

Uebungen über Geld-, Bank- und Finanzwesen (Bank- seminar)	Altmann
1 Std. zu noch zu verabredender Zeit	

Volkswirtschaftliche Ausflüge	Altmann und Gothein
---	------------------------

Volkswirtschaftliche Ausflüge	Behrend mit Fiedler
---	------------------------

Im Rahmen der volkswirtschaftlichen Seminare:

Kolloquium	Bauer- Mengelberg
2 Std. (Zeit nach Vereinbarung)	

Kommunale Finanzwirtschaft	Fiedler
1 Std.	

Arbeitsgemeinschaft zur Einführung in die Methode und Technik der Volkswirtschaftl.-wissenschaftl. Arbeit (be- schränkte Teilnehmerzahl	Fiedler
1—2 Std. (Zeiten nach Vereinbarung)	

C. Rechtswissenschaft.

Vorlesungen.

Einführung in die Staats- und Rechtsordnung	Perels
1 Std. Mi 12—1 vorm.	

Bürgerliches und Handelsrecht	Rumpf
6 Std. Mo, Di 8—10, Do 9—11 vorm.	

Familien- und Erbrecht	Erdel
2 Std. Di 8—10 vorm.	

Zivilprozeß und Konkurs	Brehm
2 Std. Mo 5—7	

Grundzüge des Bürgerl. Rechts	Erdel
2 Std. Fr 8—10 abends	

Grundzüge des Wirtschaftsrechts	Geiler
1 Std. Di 12—1	

Die Reichseinkommens-, Körperschafts- und Kapitalertrags- steuer in Verbindung mit der Reichsabgabenordnung und unter Berücksichtigung des bürgerl. und Handelsrechts	Strauß
1 Std. Do 6—7	

Reichsstaatsrecht	Dochow
1 Std. Do 5—6	

Grundzüge des individuellen Arbeitsrechts	Erdel
2 Std. Do 8—10 abends	

Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts	Erdel
1 Std. Mi 8—9 abends	

Staat und Wirtschaft	Dochow
1 Std. Do 6—7	

Seminare und Uebungen.

Uebungen im Bürgerlichen Recht und Handelsrecht	Erdel
2 Std. Sa 8—10 vorm.	

Gemeinschaftliches Seminar für Wirtschaftsrecht und Privat- wirtschaft	Rumpf und Sommerfeld
2 Std. Mo 6—8 abends	

Arbeitsrechtliches Seminar	Erdel
1 Std. Do 8—9 vorm.	

D. Verkehrswissenschaft und Wirtschaftsgeographie.

Vorlesungen.

Allgemeine Verkehrslehre	N. N.
2 Std.	
Siedlungs- und Verkehrsgeographie	N. N.
2 Std.	
Wirtschaftsgeographie von Europa (mit Uebungen)	Sommer
2 Std. Fr 8—10 vorm.	
Wirtschaftsgeographie von Deutschland und seiner Nachbarländer (mit Lichtbildern)	Häberle
2 Std. Do 6—8 abends	
Die technischen Grundlagen des Verkehrs	Mayr
1 Std. Fr. 8—9 abends	
Die Minerallagerstätten der Erde (insbes. Erze)	Röhner
1 Std. Mi 9—10 abends	

Uebungen und Seminare.

Verkehrswirtschaftliches und wirtschaftsgeographisches Seminar	N. N.
2 Std.	
Verkehrswirtschaftliche und wirtschaftsgeographische Uebungen	N. N.
2 Std.	
Besichtigung von Verkehrsbetrieben (Nach Vereinbarung)	

E. Naturwissenschaften, Warenkunde, Technik.

Vorlesungen.

Stoffkunde (organischer Teil)	Pöschl
1 Std. Mo 6—7	
Nahrungsmittelkunde	Pöschl
2 Std. Mi 6—8	
Ausgewählte Abschnitte der Warenkunde	Pöschl
1 Std. Mo 7—8 abends	
Farbwarekunde	Pöschl
1 Std. Do 7—8 abends	
Vergleichende Oekonomie des Maschinenbetriebs	Mayr
1 Std. Fr. 7—8 abends	

Uebungen.

Mikroskopische Uebungen im Laboratorium für Warenkunde	
2 Std. Mi 2—4	
(nach Bedarf in mehreren Kursen für Anfänger und Fortgeschrittene in noch zu bestimmenden Stunden)	Pöschl mit Assistent
Laboratoriumstaxe 40 M.	
Uebungen im chemischen Laboratorium (bei beschränkter Teilnehmerzahl und unter Nachweisung entsprechender Vorkenntnisse)	Pöschl mit Assistent
a) Kurs für Anfänger, je nach Wahl	
6 stündig, Di und Fr 5—8	
9 stündig, Di und Fr 3½—8	
12 stündig, Di und Fr 2—8	
b) Kurs für Fortgeschrittene, je nach Wahl	
6 stündig, 9 stündig und 12 stündig (Zeiten wie oben bei a)	
Zu a) und b) Die Laboratoriumstaxe beträgt für den 6 stündigen Kurs M. 300, für den 9 stündigen Kurs M. 450, für den 12 stündigen Kurs M. 600	
Anmeldung beim Assistenten.	

Im engeren Rahmen des Instituts für Warenkunde.

Photographischer Kurs.

Einführung in die Lichtbildkunst für Fortgeschrittene (mit Uebungen)	Pöschl mit N. N.
2 Std. Do 5—7	
Zulassung nur bei Nachweis entsprechender Vorkenntnisse des Anfängerkurses. Honorar und Laboratoriumstaxe M. 180.—.	
Ferner beabsichtigt das Institut für Warenkunde einen Kurs für die Lack- und Farbenindustrie (etwa 6 stündig in der Woche) abzuhalten. Näheres hierüber wird ab 16. Oktober im Institut für Warenkunde, Mannheim, C 8, 3, mitgeteilt.	

F. Versicherungswissenschaft.

Vorlesungen.

Allgemeine und besondere Versicherungslehre	Koburger
2 Std. Do 6—8 abends	
Angestelltenversicherung nach dem Angestelltenversicherungsgesetz und nach der Reichsversicherungsordnung	Koburger
1 Std. Mo 6—7	

Seminare und Uebungen.

Seminar für Privat- und Sozialversicherung	
Versicherungswissenschaftliches Praktikum	Koburger
1 Std. Mo 7—8 abends	

G. Sprachen.

Deutsch.

Vorlesung.

Die Ausdrucksmittel der deutschen Sprache (mit Uebungen)	Stulz
2 Std. Fr. 5—7	

Französisch.

Vorlesung.

Die Satzlehre der französischen Sprache der Gegenwart mit anschließenden Uebungen	Glauser
2 Std. Mo 6—8 abends	

Uebungen und Seminare.

Uebungen.

Uebungen für Studierende mit Vorkenntnissen	Glauser
4 Std. Mo, Di, Mi, Sa 8—9 vorm.	

Zusammenfassung der wichtigen Abschnitte der Sprachlehre im Anschluß an Lesestoffe, die die Umgangssprache und die geographischen und wirtschaftlichen Verhältnisse Frankreichs berücksichtigen.

Vorseminare.

Französische Handelskorrespondenz unter besonderer Berücksichtigung des Waren- und Speditionsgeschäfts	Glauser
2 Std. (für Studierende) Fr 8—10 vorm.	
Sprachliche und stilistische Uebungen im Anschluß an Artikel, die aus wirtschaftlichen Zeitschriften (l'économiste français) entnommen sind (freie Aufsätze)	Glauser
1 Std. Mi 9—10 vorm.	
Lektüre von politischen, geographischen und wirtschaftlichen Aufsätzen	Glauser
1 Std. Mo 9—10 vorm.	

Seminare.

Vor Besuch des Seminars ist persönliche Vorstellung erwünscht, da der Seminarbesuch nur mit Genehmigung des Dozenten gestattet ist.

Analytische Lektüre: Romane und Theaterstücke von Schriftstellerin der III. französischen Republik, die politische und soziale Probleme behandeln (das moderne Theater) . . . *Glauser*
2 Std. (14 tägig) Mi 6—8

abwechselnd mit

Referaten aus Werken, die wirtschaftliche, soziale und literarische Strömungen Frankreichs unter der III. Republik besonders vor, während und nach dem Krieg behandeln . . . *Glauser*
2 Std. (14 tägig) Mi 6—8

Die beiden Abteilungen des Seminars bilden ein geschlossenes Ganzes. In der Abteilung „Analytische Lektüre“ werden von den Teilnehmern Vorträge in französischer Sprache über die oben angedeuteten Hauptwerke gehalten, woran sich eine eingehende Besprechung anschließt, die die Bedeutung der Werke in ihrem Zusammenhang mit den gegenwärtigen literarischen Hauptströmungen Frankreichs erläutert.

In der Abteilung „Referate“ werden von dem Leiter des Seminars Vorträge in französischer Sprache gehalten über die politischen und sozialen Strömungen, die die Schriftsteller bei der Abfassung ihrer Werke (Romane, Theaterstücke) beeinflusst haben.

Kolloquium:

Besprechung von methodologischen Fragen des Sprachunterrichts mit anschließenden Lehrproben.

Bei Bedarf: 1 Std. (nach Vereinbarung mit den Teilnehmern).

Kurse für Hospitanten mit Vorkenntnissen.
(s. Lehrplan).

Da die Einrichtung der Sprachkurse von der Teilnehmerzahl abhängt, werden die Teilnehmer ersucht, noch vor Semesterbeginn die Einschreibung zu vollziehen und bei der Einschreibung zugleich das Honorar zu zahlen.

Unterstufe (Beginn eines neuen Kurses) *Burkard*
3 Std. Di, Do, Fr 7—8 abends

Wiederholung der Formenlehre. Einführung in den kaufmännischen Wortschatz. Übungsbuch: Glauser und Kohlhepp I. Teil.

Mittelstufe *Burkard*
3 Std. Mo 7—8, Di, Do 8—9 abends

Das Zeitwort. Einführung in die Handelskorrespondenz. Übungsbuch: Glauser und Kohlhepp, I. Teil, beginnend mit § 40.

Oberstufe *Burkard*
3 Std. Mo, Mi, Fr 8—9 abends

Das Satzgefüge. Einführung in den technischen Wortschatz. Übersetzung von Handelsbriefen. Übungsbuch: Glauser und Kohlhepp, II. Teil, 2. Abschnitt, beginnend mit § 21. Lesen eines französischen Werkes.

Englisch.

Vorlesung.

Die Lautlehre der englischen Sprache der Gegenwart (mit Übungen, Lautschrifttexten) *Streibich*
2 Std. Do 6—8

Übungen und Seminare.

Übungen.

Sprachliche Übungen für Studierende mit Vorkenntnissen . *Streibich*
4 Std. Mo, Di, Do 3—4, Fr 8—9 vorm.

Behandlung von Lesestoffen über das heutige England; Verwertung derselben in sprachlichen Übungen unter besonderer Berücksichtigung der Zeitwortbestimmung, Wortkunde und Umgangssprache über: Planning a Journey to London; A Railway Journey; On Board a Steamer, Hiring Apartments; Calls; The Dinner Party.

Vorseminare.

Englische Handelskorrespondenz für Studierende unter besonderer Berücksichtigung des Bankgeschäfts *Mattis*
2 Std. Sa 10—12

Übersetzungsübungen mit Wiederholungen aus der Grammatik und Stilistik *Boß*
1 Std. Di 8—9 vorm.

Lesen wirtschaftlicher Abhandlungen und Aufsatzübungen . *Boß*
1 Std. Sa 8—9 vorm.

Seminar.

Da der Seminarbesuch nur mit Genehmigung des Dozenten gestattet ist, ist die persönliche Vorstellung der Seminarbesucher dringend erwünscht.

Englische Staatsmänner; im Anschluß daran Lektüre ausgewählter Abschnitte aus ihren Reden und Werken . . . *Boß*
2 Std. (14 tägig) Fr 6—8 abends

abwechselnd mit

On recent English Literature; anschließend Referate in englischer Sprache und Lektüre von Schriftwerken, die auf das behandelte Thema Bezug nehmen *Boß*
2 Std. (14 tägig) Fr 6—8 abends

Kurse für Hospitanten mit Vorkenntnissen
(s. Lehrplan).

Da die Einrichtung der Sprachkurse von der Teilnehmerzahl abhängt, werden die Teilnehmer ersucht, die Einschreibung noch vor Semesterbeginn zu vollziehen und bei der Einschreibung zugleich das Honorar zu zahlen.

Unterstufe (Beginn eines neuen Kurses) *Mattis*
3 Std. Mo, Mi, Fr 6—7 abends

Mittelstufe *Mattis*
3 Std. Mo, Mi, Fr 7—8 abends

Oberstufe *Mattis*
3 Std. Mo, Mi, Fr 8—9 abends

Abteilung für selbständige Arbeiten.

Lektüre und Besprechung neuzeitlicher Romane und Dramen *Boß*
2 Std. Di 6—8 abends

Einführung in den englischen Briefwechsel *Mattis*
2 Std. Di 6—8 abends

Englische Bankkorrespondenz *Mattis*
2 Std. Di 8—10 abends

Englische Handelsbriefe (Schwierige Fälle aus dem Exportgeschäft unter besonderer Berücksichtigung der chemischen Industrie) *Mattis*
2 Std. Do 6—8 abends

Italienisch.

Für Studierende und Hospitanten.

- Da die Einrichtung der Sprachkurse von der Teilnehmerzahl abhängt, werden die Teilnehmer ersucht, die Einschreibung noch vor Semesterbeginn zu vollziehen und bei der Einschreibung zugleich das Honorar zu zahlen.
- Unterstufe (Beginn eines neuen Kurses) *Burkard*
3 Std. Di 9—10, Mi 7—8, Do 9—10 abends
Formenlehre, Übungsbuch: Sauer, Kleine italienische Sprachlehre. *Burkard*
- Mittelstufe *Burkard*
3 Std. Mo, Mi, Fr 9—10 abends
Satzlehre, Übungsbuch: Sauer, Italienische Konversationsgrammatik. Übungen im Abfassen italienischer Privatbriefe. Lesestoff: Cattaneo, Italienische Chrestomathie. *Burkard*
- Oberstufe *Burkard*
3 Std. Mo, Mi, Fr 6—7 abends
Analytische Lektüre: Ein neuzeitliches italienisches Werk. Handelskorrespondenz unter besonderer Berücksichtigung des Exportgeschäfts. Besprechung der wirtschaftlichen Verhältnisse Italiens an Hand der ital. Tagespresse.

Spanisch.

Für Studierende und Hospitanten.

- Da die Einrichtung der Sprachkurse von der Teilnehmerzahl abhängt, werden die Teilnehmer ersucht, die Einschreibung noch vor Semesterbeginn zu vollziehen und bei der Einschreibung zugleich das Honorar zu zahlen.
- Unterstufe (Beginn eines neuen Kurses) *Martin*
3 Std. Mo, Mi, Fr 7—8 abends
- Mittelstufe *Martin*
3 Std. Mo, Mi, Fr 6—7
- Oberstufe *Martin*
3 Std. Mo, Mi, Fr 5—6

H. Philosophie, Psychologie und Pädagogik.

Vorlesungen.

- Einteilung in die Philosophie *Peters*
2 Std. Mo, Di 6—7
- Pädagogische Psychologie *Peters*
3 Std. Di 5—6, Mi 5—7
- Methodik des Handelsschulunterrichts *Weber*
2 Std. Mo, Mi 11—12
- Kursus der pädagogischen Pathologie (mit Demonstrationen) *Moses*
2 Std. Fr 6—8
- Ausgewählte Kapitel der Hygiene des Nerven- und Geisteslebens *Mann*
1 Std. Do 8—9 abends

Übungen und Seminare.

- Besprechungen zur Einführung in die Philosophie *Peters*
1 Std. Mi 7—8
(Teilnehmerzahl auf 25 beschränkt. Persönliche Anmeldung unerlässlich. Dem Dozenten steht die Auswahl der Teilnehmer zu. [Unentgeltlich.])
- Pädagogisches Seminar: Übungen zur allg. Pädagogik . *Peters*
2 Std. Mo 4—6

- Psychologisch-pädagogisches Kolloquium *Peters mit*
2 Std. (14tägig) Do 6—8 (unentgeltlich) *Argelander*
- Lehrproben und Katechesen *Weber*
3 Std. Mo 2—4, Do 3—5 (14tägig)
- Handelspädagogisches Seminar *Weber*
2 Std. (14tägig) Do 3—5

Im Rahmen des Instituts für Psychologie und Pädagogik:

- Untersuchungen auf dem Gebiet der allgemeinen und angewandten Psychologie und der psychologischen Pädagogik . *Peters mit*
(Täglich nach Bedarf, Anmeldungen im Institut.) . . . *Argelander*
Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt Montag, den 30. Oktober, 6—8 abends, im Institut für Psychologie und Pädagogik, an anderen Tagen nach telefonischer Vereinbarung.
- Beratungsstunde für geistig abnorme Kinder (Teilnehmerzahl beschränkt, unentgeltlich) *Moses*
2 Std. (14tägig) Mi 5—7

Bibliotheks-Vorträge.

- Im ersten Teil des Semesters hält der Direktor der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs, Dr. O. Behm, Vorträge über Einrichtungen, literarische Hilfsmittel und Benutzung der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs:
Mo 4—5 (während 5 Wochen) öffentlich, unentgeltlich.
Die Vorträge eignen sich nicht nur für Studierende des ersten Semesters, sondern auch für ältere Studierende.

IV. Der akademische Lehrkörper.

Rektor

- Rumpf, Dr. Max, Professor, Mannheim, Goethestr. 10, Tel. Rathaus.
(Spr.: Im Rektorat A 4, 1: Mo, Mi, Fr 11—12.)

Rektorstellvertreter:

- Altmann, Dr. S. P., Professor.

I. Hauptamtliche Dozenten:

- Altmann, Professor Dr. S. P. (Volkswirtschaft und Finanzwissenschaft).
Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 14 b.
(Wohnung: Rennerhofstr. 7, Tel. 1730.)
- Behrend, Professor Dr. Martin (Volkswirtschaft und Finanzwissenschaft). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 4.
(Wohnung: Viktoriastr. 7, Tel. 5103.)
- Erdel, Professor Dr. Anton (Rechtslehre, insbesondere Arbeitsrecht).
Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 11. Sonst in J 2, 8 (Schlichtungsausschuß); Tel. Nr. 7171 und 8193.
(Wohnung: Friedrichsring 44.)
- Gläuser, Professor Dr. Ch. (Französische Sprache). Spr.: Mi 5—6 und nach den Vorlesungen in A 3, 6, Zimmer 3.
(Wohnung: Augusta-Anlage 17.)
- Mahlberg, Professor Dr. Walter (Betriebswirtschaftslehre). Spr.: Mittwoch 12—1 in A 1, 2, Zimmer 9.
(Wohnung: Dürerstr. 2.)
- Peters, Professor Dr. Wilhelm (Philosophie, Psychologie und Pädagogik). Spr.: Mi 4—5, Do 11—1 in C 1, 4 III, zu anderen Zeiten nach Vereinbarung.

- (Wohnung: C 1, 4 III, Tel. 7378 und 7622.)
 Pöschl, Professor Dr. Viktor (Chemie und Warenkunde). *Spr.: Nach den Vorlesungen und Uebungen in C 8, 3, außerdem nach Vereinbarung.*
 (Wohnung: Rheinwillenstr. 16, Tel. 5007.)
 Rumpff, Professor Dr. Max (Rechtslehre, insbes. Wirtschaftsrecht). *Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 13.*
 (Wohnung: Goethestr. 10, Tel. Rathaus.)
 Sommerfeld, Professor Dr. Heinrich (Betriebswirtschaftslehre). *Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 2.*
 (Wohnung: Rheinwillenstr. 9.)

II. Nebenamtliche Dozenten:

- Blaustein, Dr. Arthur, Syndikus der Handelskammer Mannheim, B 1, 7a., Tel. 2.
 Brehm, Adolf, Professor, Oberverwaltungsrat, Mannheim, Rathaus. (*Spr.: Rathaus, Zimmer Nr. 13, und nach der Vorlesung.*)
 Dochow, Dr. Franz, a. o. Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Leopoldstr. (Anl.) 37.
 Geiler, Dr. Karl, Professor, Rechtsanwalt, Mannheim, N 7, 5, Tel. 533.
 Gothein, Dr. Eberhard, Geheimer Rat, Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Weberstr. 11.
 Koburger, J., Professor, stellv. Direktor der Lebensversicherungsgesellschaft „Atlas“, Dipl. Versicherungssachverständiger, Ludwigshafen a. Rh., Lisztstraße 152. (*Spr.: Mo nach der Vorlesung im Dozentenzimmer A 4, 1, sonst nach tel. Vereinbarung: Ludwigshafen 229 oder 1226.*)
 Mayr, Dr. phil. Eustach, Diplomingenieur und Mathematiker, Heidelberg, Leopoldstraße 24. Tel.: Heidelberg 1925. (*Spr.: Nach den Vorlesungen.*)
 Meltzer, Dr. phil. Hans, Direktor der Bad. Girozentrale, Dipl. Versicherungssachverständiger, Mannheim, Nuitsstr. 11. Tel. 6318. (*Spr.: Nach den Vorlesungen.*)
 Perels, Dr. jur. Leopold, a. o. Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Blumenthalstr. 4.
 Schott, Dr. Sigmund, Professor, Oberverwaltungsrat, Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Mannheim, Mannheim, Rheindammstraße 18.
 Sommer, Dr. Emil, Professor, Mannheim-Neustadt, Paul-Martin-Ufer 45. Tel. 4627.
 Streibich, Dr. August, Professor, Mannheim, Collinistr. 22.

III. Hauptamtlich beauftragter Dozent:

- Grünholz, Dr. Friedrich, Mannheim, A 1, 2 (Betriebswirtschaftslehre). *Spr.: Nach den Vorlesungen und Uebungen in A 1, 2, Zimmer 10.*

IV. Lehrkräfte für einzelne Vorlesungen:

- Altmann-Gottheiner, Dr. Elisabeth, Mannheim, Rennershofstr. 7. Tel. 1730.
 Boß, Ludw. A., Professor, Mannheim, Werderplatz 1. Tel. 2817.
 Häberle, Dr. phil. nat., Professor, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geologischen Institut der Universität Heidelberg, Heidelberg, Röderweg 1.
 Mann, Dr. Ludwig, Nervenarzt, Mannheim, Prinz Wilhelmstr. 6. Tel. 6620.
 Moses, Dr. Julius, praktischer Arzt, Mannheim, Rheinstr. 1.
 Röhrer, Dr. Friedr., Professor, Mannheim, S. 6. 30.
 Rößle, Karl, Leiter der Betriebswiss. Abteilung des Forschungsinstituts für rationelle Betriebsführung, E. V., Mannheim, A 1, 2.
 Schön, Fr., Staatsrat a. D., Direktor des Verbandes bad. landw. Genossenschaften, Karlsruhe, Lauterbergstr. 3.

- Strauß, Dr. Sigmund, Rechtsanwalt, Mannheim, B 2, 10 a., Tel. 43.
 Stulz, Dr. Eugen, Direktor der Höh. Mädchenschule mit Mädchenrealgymnasium (Liselotteschule) Mannheim, Sofienstr. 24.
 Weber, Dr. Bernhard, Direktor der städt. Handelsschule, Mannheim, C 6. Tel. Rathaus.

V. Lektoren und Assistenten:

- Argelander, Dr., Annelies, Assistentin am Institut für Psychologie und Pädagogik, Mannheim, C 1, 4.
 Banse, Karl, Diplomkaufmann, Assistent am Betriebswirtschaftlichen Seminar, Mannheim, A 1, 2/3.
 Bauer-Mengelberg, Dr. Käthe, Volkswirtschaftl. Assistentin, Mannheim, A 1, 2/3.
 Burkard, Anton, Lektor für Französisch und Italienisch, Mannheim, A 2, 4. Tel. 7739.
 Fiedler, Ewald, Assistent am Seminar für Volkswirtschaft und Statistik, Mannheim, A 1, 2/3.
 Lysinski, Dr. E., Direktorial-Assistent des Betriebswissenschaftl. Instituts, Mannheim, Langstr. 29.
 Martin, Eduard, Leiter der spanischen Kurse, Mannheim, U 6, 11.
 Mattis, Rudolf, Dipl. rer. merc., Lektor für Englisch, Mannheim, Friedrichsplatz 15. Tel. 1033.

Bibliothek und Wirtschaftsarchiv (A 3, 6):

- Behm, Dr. Otto, Direktor der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs, Bibliothekar der Handelskammer, Mannheim, Heinrich-Lanzstr. 28. (*Spr.: täglich 10–12 in der Bibliothek.*)
 Lichtenthäler, L. K., Bibliothekarin, Mannheim, Goethestr. 12. (*Spr.: täglich 10–1 in der Bibliothek.*)

Sekretariat (A 4, 1):

Spr.: täglich 9–12 und 3–6, Samstag nur 9–12.

- Fehl, Karl, Stadtverwaltungs-Inspektor, Leiter des Sekretariats, Mannheim, Kobellstr. 17.
 Klein, Karl, Stadtsekretär, Mannheim, Am Meßplatz 5.

V. Stundenplan.

I. Vor- mittags.

Stunde	Montag	Saal)	Dienstag	Saal)	Mittwoch	Saal)	Donnerstag	Saal)	Freitag	Saal)	Samstag	Saal)
8-9	Rumpf: Bürg. u. Handelsrecht Glauser: Uebung für Studierende mit Vorkenntnissen	A 1, 16 A 3, 1	Erdel: Familien- u. Erbrecht Rumpf: Bürg.- u. Handelsrecht Glauser: Uebung für Studier. mit Vorkenntnissen Boß: Uebersetzungsübung.	A 1, 7 A 1, 16 A 3, 1 A 3, 2	Grünholz: Diskont- und Kontokorrentverkehr Glauser: Uebung für Studierende mit Vork.	A 1, 16 A 3, 1	Erdel: Arbeitsrechtliches Seminar Grünholz: Diskont- und Kontokorrentverkehr	A 1, 6 A 1, 16	Sommer: Wirtschaftsgeographie von Europa Glauser: Franz. Handelskorresp. Streibich: Sprachl. Uebungen für Stud. mit Vork.	A 1, 16 A 3, 1 A 3, 2	Erdel: Uebungen im bürgerl. und Handelsrecht Glauser: Uebung für Stud. mit Vorkenntnissen Boß: Lesen wirtschaftlicher Abhandlungen	A 1, 16 A 3, 1 A 3, 2
9-10	Rumpf: Bürgerliches und Handelsrecht Glauser: Lektüre v. Aufsätzen	A 1, 16 A 3, 1	Erdel: Familien- u. Erbrecht Rumpf: Bürgerliches und Handelsrecht	A 1, 7 A 1, 16	Behrend: Finanzwissenschaft Glauser: Sprachliche u. stilist. Uebungen	A 1, 7 A 3, 1	Rumpf: Bürgerliches und Handelsrecht	A 1, 16	Behrend: Finanzwissenschaft Sommer: Wirtschaftsgeographie von Europa Glauser: Französische Handelskorrespondenz	A 1, 7 A 1, 16 A 3, 1	Erdel: Uebungen im bürgerl. und Handelsrecht	A 1, 16
10-11	Mahlberg: Buchhaltung und Bilanzen	A 1, 7	Sommerfeld: Betriebswissenschaftliches Seminar	A 1, 6	Behrend: Finanzwissenschaft Meltzer: Einführung in die kaufmänn. Arithmetik	A 1, 7 A 1, 16	Altmann: Die Börse Rumpf: Bürgerliches und Handelsrecht	A 1, 7 A 1, 16	Behrend m. Fiedler: Finanzwissenschaft (Uebungen) Mahlberg: Technik des Telegraphencodes	A 1, 7 A 1, 16	Mattis: Engl. Handelskorresp. für Studierende	A 3, 1
11-12	Mahlberg: Buchhaltung und Bilanzen Weber: Methodik des Handelsschulunterrichts	A 1, 7 A 4, 3	Sommerfeld: Betriebswissenschaftliches Seminar Mahlberg: Ausgew. Fragen aus d. Betr. w. Fabr.	A 1, 6 A 1, 7	Mahlberg: Buchhaltung und Bilanzen Weber: Methodik des Handelsschulunterrichts	A 1, 7 A 4, 3	Sommerfeld: Allg. Handelslehre	A 1, 16	Mahlberg: Betriebswirtschaftl. Seminar	A 1, 6	Mattis: Engl. Handelskorresp. für Studierende	A 3, 1
12-1			Mahlberg: Intern. Zahlungsverk. Geiler: Grundzüge des Wirtschaftsrechts	A 1, 7 A 1, 16	Perels: Einf. in die Staats- und Rechtsordnung Sommerfeld: Allg. Handelslehre	A 1, 7 A 1, 16	Sommerfeld: Finanzierungen II.	A 1, 16	Mahlberg: Betriebsw. Seminar	A 1, 6		

) Es bedeutet z. B.: A 1, 7 = Litera A 1, 2 Saal 7, A 3, 1 = Litera A 3, 6 Saal 1, A 4, 2 = Litera A 4, 1 Saal 2, C 8, 3 = Litera C 8, 3 Hörsaal.

II. Nachmittags.

Stunde	Montag	Saal (*)	Dienstag	Saal (*)	Mittwoch	Saal (*)	Donnerstag	Saal (*)	Freitag	Saal (*)	Samstag	Saal
2—3	Weber: Lehrproben und Katechesen	A 4, 3			Pöschl mit Ass.: Mikr. Uebungen	C 8						
3—4	Streibich: Sprachliche Uebungen für Stud. mit Vorkenntnissen Weber: Lehrprob. u. Katechesen	A 3, 1 A 4, 3	Grünholz: Betriebsw.Proseminar Streibich: Sprachliche Uebungen für Stud. mit Vorkenntnissen	A 1, 6 A 3, 1	Grünholz: Arbitrage Pöschl mit Ass.: Mikrosk. Uebungen	A 1, 16 C 8	Streibich: Sprachl. Uebung. f. Stud. mit Vorkenntnissen Weber: Lehrprob. u. Katechesen (14tätig) Weber: Handelspäd.-Seminar (14täg.)	A 3, 1 A 4, 3 A 4, 3				
4—5	Behrend m. Fiedler: Proseminar Sommerfeld: Effekten Peters: Pädagog. Seminar Behm: Bibliotheksvortr.	A 1, 6 A 1, 7 A 1, 15	Grünholz: Betriebsw.Proseminar Altmann: Allgemeine Volks- wirtschaftslehre	A 1, 6 A 1, 16	Altmann: Allgemeine Volks- wirtschaftslehre	A 1, 16	Weber: Lehrprob. u. Katechesen (14täg.) Weber: Handelspäd.-Seminar (14täg.)	A 4, 3 A 4, 3				
5—6	Behrend m. Fiedler: Proseminar Sommerfeld: Effekten Peters: Pädagog. Seminar Martin: Spanisch, Oberstufe Brehm: Zivilproz. u. Konkurs	A 1, 6 A 1, 7 A 1, 15 A 4, 1 A 4, 2	Mahlberg: Treuhandsseminar Peters: Pädag. Psychologie Altmann: Allgemeine Volks- wirtschaftslehre	A 1, 6 A 1, 7 A 1, 16	Peters: Pädag. Psychologie Moses: Beratungsstunde (14täg.) Altmann: Allgemeine Volks- wirtschaftslehre Martin: Spanisch, Oberstufe	A 1, 7 A 1, 15 A 1, 16 A 4, 1	Behrend u. Schott mit Fiedler: Allg. Volksw. u. Statistik Dochow: Reichsstaatsrecht Mayr: Einführung in das Genossenschaftswesen Grünholz: Führ. in die Buchhalt. Pöschl m. Ass. Bühn-Kunst (f. Fortg.)	A 1, 6 A 1, 7 A 1, 15 A 4, 3 C 8	Schön: Landw. Genossenschafts- wesen (5—1/27) Altmann-Gottheiner: Sozialpolitik Martin: Spanisch, Oberstufe Stulz: Ausdrucksmittel der deutschen Sprache Rögle: Buchhaltungslesen	A 1, 7 A 1, 16 A 4, 1 A 4 A 4, 3		
6—7	Rumpf-Sommerfeld: Gemeinschaftl. Sem. Peters: Einl. i. d. Philosophie Martin: Spanisch, Mittelstufe Glauser: Satzlehre der franz. Sprache Mattis: Englisch, Unterstufe Pöschl: Stoffkunde Koburger: Angestellten- versicherung Brehm: Zivilproz. u. Konkurs Burkard: Italienisch, Oberstufe	A 1, 6 A 1, 7 A 1, 15 A 3, 1 A 3, 2 A 4 A 4, 1 A 4, 2 A 4, 3	Mahlberg: Treuhands-Seminar Peters: Einl. i. d. Philosophie Behrend: Sozialismus II Altmann u. Gothein mit Bauer-Mengelberg: Volksw. Seminar Boß: Lektüre u. Romane Mattis: Engl. Briefwechsel	A 1, 6 A 1, 7 A 1, 15 A 1, 15 A 1, 16 A 3, 1 A 3, 2	Peters: Pädag. Psychologie Moses: Beratungsstunde (14t.) Glauser: Analyt. Lektüre und Referate (14 täg.) Mattis: Engl. Unterstufe Martin: Spanisch, Mittelstufe Burkard: Italien., Oberstufe Grünholz: Einführung in die Buchhaltung Pöschl: Nahrungsmittelkunde	A 1, 7 A 1, 15 A 3, 1 A 3, 2 A 4, 1 A 4, 2 A 4, 3 A 4 A 4	Behrend u. Schott mit Fiedler: Allg. Volksw. u. Statist. Dochow: Wirt. u. Wirtschaft Peters m. Argelander: Psych.-pädagog. Kolloquium (14tät.) Häberle: Wirtschaftsgeogr. v. Deutschl. Streibich: Lehrred. engl. Sprache Mattis: Engl. Handelsbriefe Mayr: Allg. d. Genossenschaftswes. Koburger: Wirt. u. bes. Versicherungslehre Grünholz: Einführung in die Buchhaltung Strauß: Reichseinkommensteuer Pöschl m. Ass.: Kunstbildkunst für Fortg.	A 1, 6 A 1, 7 A 1, 15 A 1, 15 A 1, 16 A 3, 1 A 3, 2 A 4, 1 A 4, 2 A 4, 3 A 4 C 8	Schön: Landw. Genossenschafts- wesen (5—1/27) Moses: Kurs. d. päd. Pathol. Altmann-Gottheiner: Sozialpolitik Boß: Engl. Staatsmänner (14 t.) Boß: On recent English Literature (14täg.) Mattis: Engl., Unterstufe Martin: Spanisch, Mittelstufe Burkard: Italienisch, Oberstufe Stulz: Ausdrucksmittel der deutschen Sprache Rögle: Buchhaltungslesen	A 1, 7 A 1, 15 A 1, 16 A 3, 1 A 3, 1 A 3, 2 A 4, 1 A 4, 2 A 4 A 4, 3		

*) Es bedeutet z. B.: A 1, 7 = Litera A 1, 2 Saal 7, A 3, 1 = Litera A 3, 6 Saal 1.

Stunde	Montag	Saal *)	Dienstag	Saal *)	Mittwoch	Saal *)	Donnerstag	Saal *)	Freitag	Saal *)	Samstag
7—8	Rumpf-Sommerfeld: Gemeinsch. Seminar	A 1, 6			Mahlberg: Bilanz u. Kostenverr.	A 1, 7	Mayr: Genoss. Seminar	A 1, 6	Moses: Kursus d. päd. Patholog.	A 1, 15	
	Glauser: Satzlehre der franz. Sprache	A 3, 1	Altmann u. Gothein m. Bauer-Mengel- berg:	A 1, 16	Peters: Bespr. zur Einf. in die Philosophie	A 1, 15	mit Argelander: Psych.-päd. Kolloq. (14 tåg.)	A 1, 15	Boß: Engl. Staatsmänner (14 tåg.)	A 3, 1	
	Mattis: Englisch, Mittelstufe	A 3, 2	Volkswirtsch. Seminar		Glauser: Analytische Lektüre (14 tåg.)	A 3, 1	Häberle: Wirtsch.-Geogr. von Deutschland	A 1, 16	abwechs. m. On recent English literature (14 tåg.)		
	Pöschl: Ausgew. Abschn. d. Warenkunde	A 4	Boß: Lekt. u. Bespr. v. Romanen	A 3, 1	Glauser: Referate (14 tåg.)	A 3, 1	Streibich: Lautl. d. engl. Sprache	A 3, 1	Mattis: Englisch, Mittelstufe	A 3, 2	
	Martin: Spanisch, Unterstufe	A 4, 1	Mattis: Einf. i. engl. Brief- wechsel	A 3, 2	Mattis: Englisch, Mittelstufe	A 3, 2	Mattis: Engl. Handelsbriefe	A 3, 2	Martin: Spanisch, Unterstufe	A 4, 1	
	Koburger: Versicherungsw. Praktikum	A 4, 2	Burkard: Französ., Unterstufe	A 4, 3	Martin: Spanisch, Unterstufe	A 4, 1	Koburger: Versicherungs-Lehre	A 4, 2	Mayr: Vergl. Oekonomik d. Maschinenbetriebs	A 4, 2	
	Burkard: Franz., Mittelstufe	A 4, 3			Burkard: Italienisch, Unterstufe	A 4, 3	Burkard: Franz., Unterstufe	A 4, 3	Burkard: Französisch, Unterstufe	A 4, 3	
8—9					Pöschl: Nahrungsmittelkunde	A 4 Aula	Grünholz: Reichseink., Körper- schaftssteuer u. Buchh.	A 4 Aula	Gothein: Urproduktion	A 4, Aula	
	Lysinski: Einf. i. Werbewissen- schaft	A 1, 7	Rögle: Kalkulation im Kleingewerbe	A 1, 15	Behrend mit Fiedler: Bespr. handelspolit. Tagesfragen	A 1, 7	Mayr: Genoss. Seminar	A 1, 6	Erdel: Grundz. d. bürgerl. Rechts	A 1, 16	
	Mattis: Englisch, Oberstufe	A 3, 2	Altmann: Geld u. Kredit	A 3, 2	Erdel: Grundz. d. koll. Arbeitsrechts	A 1, 15	Erdel: Grundzüge des individ. Arbeitsrechts	A 1, 7	Mattis: Engl., Oberstufe	A 3, 2	
	Burkard: Französ., Oberstufe	A 4, 2	Mattis: Engl. Bankkorrespond.	A 4, 3	Mattis: Englisch, Oberstufe	A 3, 2	Rögle: Kalkulat. i. Kleingew.	A 1, 15	Mayr: Techn. Grundl. d. Verk.	A 4, 1	
			Burkard: Französ., Mittelstufe	A 4, 3	Burkard: Französisch, Oberstufe	A 4, 3	Mann: Gew. Kap. d. Hygiene Nerv. u. Geisteslebens	A 1, 16	Burkard: Franz., Oberstufe	A 4, 3	
							Burkard: Französisch, Mittelstufe	A 4, 3	Gothein: Urproduktion	A 4 Aula	
9—10	Lysinski: Einf. i. Werbewissen- schaft	A 1, 7	Altmann Geld und Kredit	A 1, 16	Röhrer: Die Mineralager- stätten der Erde	A 1, 16	Erdel: Grundzüge des indiv. Arbeitsrechts	A 1, 7	Erdel: Grundz. d. bürgerl. Rechts	A 1, 16	
	Burkard: Italienisch, Mittelstufe	A 4, 3	Mattis: Engl. Bankkorresp.	A 3, 2	Burkard: Italienisch, Mittelstufe	A 4, 3	Lysinski: Reklamepraktikum	A 1, 16	Burkard: Italienisch, Mittelstufe	A 4, 3	
			Burkard: Italienisch, Unterstufe	A 4, 3			Burkard: Italienisch, Unterstufe	A 4, 3			

*) Es bedeutet z. B.: A 1, 7 = Litera A 1, 2 Saal 7, A 3, 1 = Litera A 3, 6 Saal 3, 2 = Litera A 4, 1 Saal 2, C 8, 3 = Litera C 8, 3 Hörsaal.

MANNHEIM,

die vielgenannte **Rhein-Neckarstadt**, schnell und kraftvoll zur Großstadt (240 000 Einw.) emporgeblüht. Hervorragende

Sehenswürdigkeiten:

das mächtige **Schloß**, erbaut 1720–1760, mit Sammlungen und wundervoller **Bibliothek**; **Rathaus** am Paradeplatz, altberühmtes **Nationaltheater**, **Sternwarte** im **Schloßgarten**; **Zeughaus**, **Jesuitenkirche**, erbaut 1733–1759; **Christuskirche**; **Rosengarten (Festhalle)** am Friedrichsplatz mit prachtvollen Sälen; **Kunsthalle** mit Meisterwerken deutscher und ausländischer Künstler; **Hallenschwimmbad** (Herschelbad); **neues Krankenhaus** und andere Zierden der modernen Stadt.

Mannheim besitzt großzügige, in der ganzen Welt bekannte **Hafenanlagen**.

Die Stadt ist ein günstiges **Standquartier für Ausflüge** nach Bergstr., Odenwald, Neckartal, Pfälzerwald u. Schwarzwald.

Nähere **Auskunft durch den Verkehrsverein**,

----- Rathaus Bogen 46–48. -----

Amtl. Verkauf ohne Aufschlag von Fahrkarten aller Art für In- und Ausland. Reisegepäckversicherung. Verkaufsstelle für Straßenbahn-Dauerkarten. Vorverkauf von Theaterplätzen. Veranstaltung von Touristenzügen nach dem Schwarzwald, Bodensee usw.

Die Handels-Hochschule veranstaltet regelmässig

Volkshochschulkurse.

Sie sollen – ohne Ansehen der Person oder Vorbildung – breiteren Kreisen durch Vorträge mit Aussprachen und durch Arbeitsgemeinschaften zusammenhängende, lebenswichtige Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln. Die Hochschule stellt selbst die meisten Lehrkräfte.

Das Hauptthema des Kurses im nächsten Winter lautet: „**Arbeit und Wirtschaft**“.

Auskunft durch das Sekretariat der Hochschule.

Verlag Dr. Walther Rothschild
Berlin-Grünwald / Erdener Strasse 11

Einige hervorragende Werke:

Alexander-Katz, Bruno: Das Patent- und Markenrecht aller Kulturländer nebst einem Anhang, enthaltend die Textausgabe der gesamten deutschen Gesetzgebung und der Internationalen und Sonderverträge des deutschen Reiches auf dem Gebiete des Patent-, Muster- und Zeichenwesens und des Urheberrechts. Unter Mitwirkung zahlreicher Autoritäten des Auslandes. 2 Bde. Zweite Aufl. im Druck.

Berner, Ernst: Die Gründung und die Geschäftsführung der offenen Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften, Aktiengesellschaften usw. Dritte Auflage in Vorbereitung.

Deter, Chr. Joh.: Abriss der Geschichte der Philosophie. Neubearbeitet von Max Frischeisen-Köhler. Dreizehnte Auflage im Druck.

Handbuch der Politik. In fünf Bänden. Herausgegeben von Gerhard Anschütz, Fritz Berolzheimer, Georg Jellinek, Max Lenz, Franz v. Liszt, Albrecht Mendelssohn Bartholdy, Georg v. Schanz, Eugen Schiffer, Adolf Wach, 3. Aufl.

I. Band: Die Grundlagen der Politik.

II. Band: Der Weltkrieg.

III. Band: Die politische Erneuerung.

IV. Band: Der wirtschaftliche Wiederaufbau.

V. Band: Der Weg in die Zukunft.

Jeder Band Halbleinen M. 420.—, Ganzleinen M. 480.—, Halbleder M. 600.—.

Kohler, Josef, Lehrbuch der Rechtsphilosophie, 3. Auflage im Druck.

Shakespeare vor dem Forum der Jurisprudenz. 2. Aufl. Mit einem Bildnis des Verfassers. M. 240.—, geb. M. 300.—, Geschenkbild M. 330.—

ders., Der unlautere Wettbewerb, Darst. d. Wettbewerbsrechts M. 200.—, geb. M. 260.—

Wächter, Siegfried von, Der Kampf um die Währung M. 105.—, geb. M. 150.—

Wassermann, Martin, Die Grundzüge des deutschen Patentrechts. M. 60.—

Preisänderungen vorbehalten.

GEMÜTLICHES STUDENTEN-HEIM

in E 5, 16

MIT

BILLIG. MITTAG- u. ABENDTISCH

TAGESBÜFETT

SPEISESAAL

LESE- u. RAUCHZIMMER

— DEN GANZEN TAG GEÖFFNET. —

Dr. E. Schmalenbach

Professor der Betriebswirtschaftslehre
an der Universität Cöln.

Finanzierungen. 3. verbesserte
Auflage in Vorbereitung.

*Geldwertausgleich i. der bilanz-
mäßigen Erfolgsrechnung.*
17 Seiten Mk. 8.—

*Grundlagen dynam. Bilanz-
lehre.* 2. Auflage, 96 Seiten,
geheftet Mk. 45.20

*Materialien-Sammlung für das
Buchhaltungslesen.* 3. ver-
besserte Auflage. 80 Seiten.
Geheftet Mark 13.50, karto-
niert Mk. 18.—

*Zeitschrift für Handelswissen-
schaftliche Forschung.* Er-
scheint seit 1906. Probeheft
und Inhalts-Verzeichnis steht
unberechnet zur Verfügung.
Jahrgang 1922, 1. Halbjahr
Mk. 160.—, 2. Halbjahr Mk. 200.—
Bezug direkt vom Verlag.

Dr. Walter Mahlberg

Professor der Betriebswirtschaftslehre
an der Handels-Hochschule Mannheim

Ueber asiatische Wechselkurse.
2. Aufl. X u. 138 S. m. Diagram.
Pappband Mk. 162.—

Zweck der Buchhaltung. 28 Seit.
Geheftet Mk. 12.—

*Bilanztechnik und Bewertung
bei schwankender Währung.*
VIII, 188 Seit. (Forschungen
Heft 10) 2. Aufl. ca. Mk. 100.—

*Die Grundlagen d. Telegraphen-
Codes.* (Forschungen Heft 15.)
Geheftet Mk. 32.—

Dr. B. Penndorf

Professor der Betriebswirtschaftslehre
an der Handelshochschule in Leipzig.

*Geschichte der Buchhaltung in
Deutschland.* IV u. 248 Seiten.
Mit Abbild. Geb. Mk. 108.—

Dr. Rolf Erdmann

*Grundlagen einer Organisa-
tionslehre.* IV. und 66 Seiten.
Geheftet Mk. 30.—

Gesamt-Verlags-Verzeichnis steht unberechnet z. Verfügung

G. A. Gloeckner, Verlagsbuchhandlung in Leipzig

Dr. F. Schmidt

Ordentl. Professor an der Universität
Frankfurt a. M.

Der Zahlungsverkehr. Band I:
Der nationale Zahlungs-
verkehr. 2. erweiterte Aufl.
VIII u. 240 S., geb. Mk. 81.—
Band II: Internationaler
Zahlungsverkehr und
Wechselkurse. 2. erweit.
Auflage, XII u. 376 S. Mk. 115.—

*Die Effektenbörse und ihre Ge-
schäfte.* Gloeckners Handels-
Bücherei Band 70) IV u. 128
Seiten. Gebunden Mk. 18.—

*Die organ. Bilanz im Rahmen
der Wirtschaft.* (Forschungen
Heft 14.) 2. Auflage in Vor-
bereitung.

*Betriebs- u. Finanzwirtschaftl.
Forschungen,* Heft 2, 4, 5, 6,
8, 9, 10, 11, 12, 13, 15, 16 liefer-
bar. Ausführliches Verzeich-
nis steht zur Verfügung.

Dr. Albert Calmes

Ordentlicher Universitätsprofessor a. D.

*Der Fabrikbetrieb, die Organi-
sation im Zusammenhang mit
der Buchhaltung u. der Selbst-
kostenberechn. industrieller
Betriebe.* Sechste, neubearbeit.
Aufl. X u. 255 S. Geb. Mk. 108.—

Die Fabrikbuchhaltung. Fünfte
verbesserte Aufl. (Handels-
Hochschul-Bibliothek Bd. 1).
X. u. 357 Seiten. Mk. 120.—

*Die Statistik im Fabrik- und
Warenhandelsbetrieb.* 6. voll-
ständig neubearb. Aufl. VIII u.
268 Seiten. Geb. Mk. 100.—

*Lehrbuch der kaufmännischen
doppelten Buchhaltung* von
Jos. Odenhal. †. Gew. Profess.
a. d. Prager Handelsakad. und
Direktor d. sächs. Hyp.-Vers.-
Ges. Vierte, vollst. umgearb.
u. verm. Aufl. Herausgegeben
v. Prof. Dr. Albert Calmes.
VI u. 312 S. Geb. Mk. 130.—

Bücherei für Bilanz und Steuern

Herausgegeben von Dr. Hermann Großmann,
Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Handelshochschule zu Leipzig

Band 1 Einführung in das System der Buchhaltung auf Grundlage der Bilanz

mit besonderer Berücksichtigung der Abschlußtechnik nebst einem
Anhang über Steuerrecht und Buchführung.

Von Dr. Hermann Großmann

Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Handelshochschule zu Leipzig
Zweite Auflage. Preis gebunden M. 36.—

Band 2 Grundlagen der Bilanzlehre mit Hinweisen auf das Steuerrecht

Von Dr. Hermann Großmann

Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Handelshochschule zu Leipzig
Zweite Auflage. Preis gebunden M. 44.—

Band 3 Abschreibung und Steuer

unter besonderer Berücksichtigung der neuen Steuerfragen

Von Dr. Hermann Großmann

Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Handelshochschule zu Leipzig
Preis gebunden M. 33.—

Band 4 Die Wertansätze in der Inventur

mit Berücksichtigung steuerlicher Vorschriften

Von Dr. Sommerfeld

Professor d. Betriebswirtschaftslehre a. d. Handelshochschule zu Mannheim
Preis M. 26.40

Band 5 Umsatzsteuer und Buchführung

Eine Untersuchung über die Wirkung der Umsatzsteuer auf die Organisation,
Buchführung und Ertragswirtschaft kaufmännischer Betriebe

Von Dr. phil. Franz Findeisen. Hauptamtlicher Dozent der Privat-
wirtschaftslehre an der Handelshochschule zu Nürnberg

Preis gebunden M. 24.40

Band 6 Bilanzdelikte

Strafbare Bilanzierungen. Von Hofrat Professor Robert Stern

Preis gebunden M. 28.60

In diesen Tagen erscheint:

Band 7 Die Reserven der Unternehmung

Von Dr. Franz Findeisen Prof. a. d. Handelshochschule zu Nürnberg.

Preis gebunden M. 62.—

Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin C 2

Fachbuchhandlung für Steuerliteratur.

Aus Handel, Industrie und Technik

Briefwechsel und Musterbeispiele

Auf Grund von Geschäftsakten unter Beigabe von Zeichnungen herausgegeben von
Ingenieur Alfred Schломann.
6 Hefte in Mappe

Inhalt: Sechs Briefwechsel über: Lieferung eines Laufkrans — Auftrag auf eine Dampfkesselanlage — Auftrag auf eine Brauereikühlanlage — Anlage eines städtischen Leitungsnetzes — Beschaffung eines elektrischen Krans — Erstellung einer Akkumulatorenanlage.

Kaufmännische Briefsteller gibt es in grosser Zahl, doch vermisst man eine Darstellung, die das Zustandekommen und die Abwicklung von Geschäften zeigt, deren Gegenstand Erzeugnisse der Industrie sind. Der Studierende der Handelswissenschaft wird beim Studium dieses Werkes in das begriffliche Denken des Ingenieurs und Industriellen eingeführt.

Technischer Selbstunterricht

Briefliche Anleitung zur Selbstausbildung
in allen Fächern und Hilfswissenschaften
der Technik. Unter Mitarbeit von
Prof. Kleiber-München

herausgegeben von Ing. Karl Barth.

Gliederung des Werkes: Vorstufe: Technische Hilfswissenschaften (erschienen) — I. Fachband: Naturkräfte und Baustoffe (erschienen) — II. Fachband: Bautechnik (im Erscheinen begriffen) — III. Fachband: Maschinenbau und Elektrotechnik (in Vorbereitung). Eingeteilt in 18 Hefte. Jedes Heft und jeder Band ist einzeln käuflich.

Ohne besondere Vorkenntnisse kann sich hier jeder eine gediegene technische Ausbildung selbst aneignen. Bei der engen Verknüpfung der Technik mit allen Gebieten des Lebens gehören heute technische Kenntnisse zur Allgemeinbildung des modernen Kaufmanns.

Wissenschaftliche Betriebsführung. Eine geschichtliche und kritische Würdigung des Taylor-Systems. Berecht. Uebersetzung nach Horace Bookwalter Drury, Ph. D. von J. M. Witte. VII u. 159 S. 8°. 1922.

Die Einführung von Zeitstudien in einem Betrieb für Reihen- und Massenfertigung der Metallindustrie. Von Dipl.-Ing. Dr.-Ing. Otto Fahr. VIII u. 149 S., 13 Abb. u. 21 Beilagen im Anhang. 8°. 1922.

Vereinheitlichung in der Industrie. Die geschichtliche Entwicklung, die bisherigen Ergebnisse, die technischen u. wirtschaftl. Grundlagen. Von Dipl.-Ing. Dr. Georg Garbotz. VI u. 218 S. 8°. Mit 18 Textabbildungen. 1920.

Selbstkostenberechnung und moderne Organisation v. Maschinenfabriken. Von Herbert W. Hall, Dipl.-Ing. u. Fabrik-Betr.-Dir. a. D. Zweite wesentl. verm. Aufl. VI u. 245 S. gr. 8°. Mit 52 Fig. 1920.

Die Schiedsgerichte in Industrie, Gew. u. Handel. Ein Handb. f. Industrielle, Ing. u. Kauf. sowie f. Studierende aller Fachrichtung d. Techn. Hochsch. u. d. Handelshochsch. Auf Grund langjähr. eig. Erfahr. verf. von Prof. Dr. phil. et jur. Jul. Kollmann. XIII u. 539 S. 8°. 1913.

Eignungspsychologie (Employment Psychology). Die Anwendg. wissenschaftl. Verf. bei d. Ausw. u. Ausbildg. v. Angestellten u. Arbeitern. Von Henry C. Link, Ph. D., Berecht. Uebersetzung ins Deutsche v. J. M. Witte. Mit Vorw. von Dr. C. Plorkowski.

Taylor-System für Deutschland. Grenzen seiner Einf. in deutsche Betriebe. V. Dr. Fritz Söllheim. III u. 278 S. gr. 8°.

Die Grundsätze wissenschaftl. Betriebsführung. (The principles of Scientific Management). Von Frederick Winslow Taylor. Deutsche autorisierte Ausgabe von Dr. jur. Rud. Roesler, Dr.-Ing. 19. bis 28. Tausend. XXIX u. 156 S. gr. 8°. 1919.

Ihre Buchhandlung ist jederzeit in der Lage, Ihnen die Preise obiger Bücher zu nennen.
R. Oldenbourg * München u. Berlin

Carl Winter's Universitätsbuchhandlung Heidelberg.

Bergman, Gösta: Abriß der Schwedischen Grammatik. Kart. M. 7,70.

Glauser, Ch. und A. Curtius: Die Französische Sprache der Gegenwart. Laute, Wörter, Sätze, Mittel des sprachlichen Ausdrucks. I. Teil: Laut- und Wortlehre. Geb. M. 28.—.

Honti, R.: Italienische Elementargrammatik. Lautlehre, Formenlehre, Wortbildungslehre, Syntax, Beispielsätze. Geb. M. 16,80.

Jensen, Hans: Neudänische Laut- und Formenlehre. Kart. M. 16.—.

Jones, D.: Phonetic readings in English. Kart. M. 11,20.

Kirkpatrick, John: Idiomatic English as now written and spoken. 2. Aufl. Geb. M. 30,80.

Schröer, Arnold: Neuenglische Elementargrammatik. Lautlehre, Formenlehre, Beispielssätze, Wortbildungslehre. 2. Aufl. Geb. M. 28.—.

— Neuenglisches Aussprachwörterbuch mit besonderer Berücksichtigung der wichtigsten Eigennamen. Geb. M. 56.—.

Wendt, G.: Syntax des heutigen Englisch. Geb. M. 114,80.

**Verlag von Moritz Schauenburg
in Lahr (Baden)**

Lehrbücher für Handelsschulen!

Prof. Dr. Ch. Glauser

Handelshochschule in Mannheim

Einführung in die französische Umgangssprache. 2. u. 3. Aufl. Preis geb. Mk. 24.—

Französische Sprachlehre:

I. Teil: Grundzüge d. Laut-, Wort- und Satzlehre. 3. u. 4. Aufl. Preis geb. Mk. 30.—

II. Teil: Satzlehre. 2. Aufl. Preis geb. Mk. 20.—

— Neu! —

III. Teil: Handelskorrespondenz.

2. Aufl. Preis geb. Mk. 36.—

Prüfungsstücke stehen zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages mit Porto von der Verlagsbuchhandlung von Moritz Schauenburg in Lahr (Baden).



BETRIEBSFÜHRUNG

Mitteilungen des Forschungsinstituts für rationelle Betriebsführung im Handwerk, E. V. in Karlsruhe

Jährlich 12 Hefte. Man abonniert bei allen Postanstalten u. beim Verlag. Bezugspreis halbjährlich 35 Mk. zuzüglich Porto. Fürs Ausland besondere Preise.

Schriftleitung: Walter Bucerius, Karlsruhe i. B.

Mehr wie je hängt heute der Erfolg des deutschen Gewerbes von einer sorgfältigen Durcharbeitung des Arbeitsprozesses ab. Rationelle Betriebsführung, die der Industrie zu ihren beispiellosen Erfolgen verholfen hat, muß auch auf das Handwerk angewendet werden, wenn dieses sich behaupten will. Diese Aufgabe soll durch diese Zeitschrift gelöst werden, die für jeden Handwerker, für jeden selbständigen Gewerbetreibenden und für die Erzieher unseres handwerklichen Nachwuchses als Anregung und Ratgeber zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Betriebes verfolgt werden muß.

Ausgewählte Lesestücke

zum Studium d. politischen Ökonomie

herausgegeben und eingeleitet von

**KARL DIEHL und
PAUL MOMBERT**

Universitätsprofessoren in Freiburg i. Breisg.

I. REIHE:

- | | | |
|----------------------------|-----------------------------|----------|
| I. Zur Lehre vom Geld | VII. Wirtschaftskrisen | 2. Aufl. |
| 1. Teil | 3. Aufl. | |
| II. Der Arbeitslohn | VIII. Kapitalzins u. Unter- | 2. Aufl. |
| 3. Aufl. | nehmergewinn | |
| III. Von der Grundrente | 2. Aufl. | |
| 2. Aufl. | IX. Freihandel u. Schutz- | 2. Aufl. |
| IV. Wert und Preis I. Teil | 2. Aufl. | |
| 2. Aufl. | X. Zur Lehre vom Geld | 2. Aufl. |
| V. Wert u. Preis II. Teil | 2. Aufl. | |
| 2. Aufl. | II. Teil | |
| VI. Bevölkerungslehre | 2. Aufl. | |

Jeder Band gebunden Mark 30.—

Alle zehn Bände zusammen bezogen Mark 285.—

II. REIHE:

- XI. Sozialismus, Kommunismus, Anarchismus.
1. Abtlg.: Schriften von Hauptvertretern dieser Richtungen.
XII. 2. Abtlg.: Programme und programmatische Kundgebungen.
XIII. Grundsätze der Besteuerung.
XIV. Sozialpolitik.

Band XI und XII je Mk. 35.—, Band XIII und XIV
je Mk. 40.—, alle 4 Bände zus. bezogen Mk. 138.—

Die Sammlung wird fortgesetzt.

An vielen Universitäten im Gebrauch

Von Kaufleuten, Beamten, Lehrern, Politikern u. allen, die am öffentl. Leben Anteil nehmen zum Selbststudium vielfach verwendet u. anerkannt.
Alle fremdsprachlichen Teile sind ins Deutsche übersetzt.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe i. B.
Karlfriedrichstraße 14

Verlag von FERDINAND ENKE in Stuttgart

Soeben erschien:

EINFÜHRUNG IN DIE LICHTBILDKUNST

Theoretischer und praktischer Leitfaden der
**PHOTOGRAPHIE UND LEHRGANG
DER PHOTOGRAPHISCHEN WARENKUNDE**

von PROF. DR. VIKTOR PÖSCHL

Direktor des Instituts für Warenkunde an der Handels-Hochschule und der Akademie
für Drogen- und Stoffkunde in Mannheim.

Mit 225 Textabbildungen und 5 Tafeln. Gr. 8° 1922. Geheftet und gebunden.

Früher erschien vom gleichen Verfasser:

ALLGEMEINE WARENKUNDE

Mit 250 Textabbildungen. Lex. 8°. 1912. Geh. Mk. 156.—; geb. Mk. 208.—

Karl Groos Nachf. (H. Kieser)

Universitätsbuchhandlung u. Antiquariat

Gegründet 1822 Heidelberg Hauptstr. 112 / Tel. 454

Größtes wissenschaftliches Bücherlager am Platze.

Schnellste Bedienung.

Bibliographische Auskünfte kostenlos.

Ankauf einzelner Werke von Wert und ganzer
Bibliotheken jeden Umfangs.

Volksvereins-Verlag G. m. b. H., München-Gladbach

Staatsbürger - Bibliothek

8° Jedes Heft M. 3.—; Auflagen 1921 M. 9.—; 1922 M. 16.—. Bisher erschienen: Heft 1—109
Man verlange Verzeichnis!

Im höchsten Maße anzuerkennen ist das Bestreben, durch derartige billige Volksausgaben die staatsrechtliche Bildung und das Interesse des Volkes für das öffentliche Leben zu fördern.

(Staatsanzeiger für Württemberg.)
Trotz der Knappheit der Darstellung gibt jedes Heft der „Staatsbürger-Bibliothek“ über das betreffende Thema, das in ihm behandelt wird, erschöpfend Auskunft, so daß sich diese Bibliothek, deren Verfasser zu den berufensten Fachmännern gehören, vorzüglich zur zuverlässigen und raschen Orientierung über die verschiedensten Gebiete des menschlichen Lebens eignen.

(Der Bankier, Charlottenburg.)

Ferner empfehlen wir:

Die Chemie in Natur und Technik. Für Schulen, Kurse und jedermanns Haushalt, dargestellt. Kart. M. 8.— / Hauswirtschaftliche Warenkunde. Nach Stichworten geordnet. Beide von Dr. W. Dederichs. Geb. M. 50.— / Italienische Sprachbrücke. Taschenformat. 1922. M. 16.— / Englische Sprachbrücke. Taschenformat. 1922. Beide von A. Betzinger. M. 28.—
Keine Ladenzuschläge!

Der Deutsche Oekonomist

Halb-Wochenschrift
für Aussenhandels-, Wirtschafts- und Finanzfragen,
Geld-, Bank- und Börsenwesen

sowie für die Interessen der im Ausland geschäftigten Deutschen

Begründet 1883 von W. Christians

Erscheint jeden Dienstag und Freitag

Organ des Reichsverbandes
des deutschen Ein- und Ausfuhrhandels

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Berlin SW 11, Hedemannstraße 4

HANDELS- WISSENSCHAFT

Betriebs-
wissenschaft

Wirtschaftliche Betriebslehre

Von Prof. Dr. H. Nicklisch, Berlin. 5. vollst. umgearb. Auflage.
Wir können die Lektüre allen wirtschaftlich interessierten Lesern nicht dringend
genug ans Herz legen. *Der Ökonomist.*

Der Weg aufwärts! Organisation

Von Prof. Dr. H. Nicklisch, Berlin. Neue Auflage in Vorbereitung.
Es beantwortet die Fragen und löst die Zweifel, die uns wohl stets beim Nach-
denken über organisatorische Fragen kommen mußten, und gibt uns den Wesens-
kern unserer Arbeit. *Der Zahlungsverkehr.*

Das Buch des Kaufmanns 6. vollst. umgearb. Auflage.

2 Bde. Unter Mitwirkung bedeutender Fachleute herausgegeben
von Prof. Dr. Georg Obst, Breslau.
Wir möchten nur wünschen, daß diesem Buche die größte Verbreitung zu-
teil würde. *Handelshochschulschriften, München.*

Das Bankgeschäft Bd. I. Verkehrstechnik und Betriebs- einrichtungen. Bd. II. Bankpolitik. Von Prof. Dr. Georg Obst, Breslau. 6. umgearbeitete Auflage in Vorbereitung.

Das Buch gibt dem Fachmann wie dem Laien eine Fülle von Anregungen. *Die Bank.*

Einführung in die Buchführung

Von Prof. Dr. Georg Obst. 3. Auflage.
„Des Verfassers Gabe, knapp, klar, bündig zu schreiben, bewährt sich auch hier.
Prof. Ziegler in der Handelsschullehrer-Zeitung.

Lehrbuch der Bankbuchhaltung

Von Heinrich Brosius, Bankbeamter. 5. Auflage.
..... Wird dem Lernenden bei gründlicher Durcharbeitung von Nutzen sein.
Zeitschr. f. d. ges. Unterrichtswesen.

Volkswirt-
schaft
Finanz-
wissenschaft

Volkswirtschaftslehre

Von Prof. Dr. Georg Obst, Breslau. 2. vollst. umgearb. Auflage.
Kurz und treffend sind hier in einfacher verständl. Art und Weise die mit Schärfe
gemachten Beobachtungen aus all. volkswirtsch. Gebieten skizziert. *Frankf. Un.-Ztg.*

Das Valuta-Risiko im deutschen Wirtschaftsleben und seine Bekämpfung Von Dr. Kurt Schmaltz, Berlin

..... Die vorerwähnte Schrift handelt in wissenschaftlicher Weise die Fragen des
Valutarisikos für uns ab, dabei sowohl historisch als auch durch gleichzeitig
zur Erörterung gestellte Vorschläge zur allgemeinwirtschaftlichen Bekämpfung
des Valutarisikos kritisch verfahrens. *Nordische Wirtschaftszeitung.*

Preise in jeder Buchhandlung

C. E. POESCHEL VERLAG / STUTTGART

HANDELS- WISSENSCHAFT

Volkswirt-
schaft
Finanz-
wissenschaft

Geld-, Bank- und Börsenwesen

Von Prof. Dr. Georg Obst, Breslau. 19. Auflage. (81.—85. Taus.)
„Es behandelt das Gesamtgebiet des Geld-, Bank- und Börsenwesens in gründlicher
und doch allgemeinverständlicher Form.“ *Zeitschr. f. d. ges. kaufm. Unterr.-Wesen.*

Liquidation und Prolongation im Effektenhandel

Eine systemat. Darstellung ihrer Technik. Von Prof. F. Schmidt,
Frankfurt a. M. 2. Aufl. in Vorbereitung.
Die Darstellung des für manchen Leser etwas spröden Stoffs ist klar. Die Arbeit
kann als Grundl. für börsentechn. Übungen und als Studienmaterial für Handels-
techniker gute Dienste leisten. *Dr. E. Pape, Zeitschrift f. d. ges. Staatswissenschaft.*

Studien z. Gesch. d. deutsch. Effekt.bankwesens

Von Dr. Ludwig Metzler, Altenburg, Syndikus d. Handelskammer.
Eine Arbeit, die jeder Wissende und Wissensbedürftige auf dem Gebiete des
deutschen Bankwesens mit entschiedenem Nutzen studieren wird. *Economist.*

Psychologie der Reklame Von Dr. Chr. von Hartungen.

Was die Arbeit so wertvoll macht, das ist das vielseitige Wissen des Verfassers,
seine scharfe Beobachtungsgabe, seine orig., individ. Einstellung zu den Werbe-
problemen. *Dr. Rud. Seyffert i. d. Zeitschr. f. Handelswissenschaft u. Handelspraxis.*

Psychologie

Der Mensch als Betriebsfaktor Eine Kleinhandels- studie v. Dr. R. Seyffert, Privatdoz. in Köln, erscheint i. Kürze.

Ein für den Psychologen wie auch den Betriebswissenschaftler außerordentlich
wichtiges und wertvolles Buch!

Wechsel- u. Scheckkunde Eine kurzgefaßte Erläuterung

Von Prof. Dr. Georg Obst, Breslau. 7. verbesserte Auflage.
Dieses Buch müßte jeder kaufen, der irgendwie mit Wechsel- und Scheckfragen
zu tun hat. *Der Deutsche Ökonomist.*

Gesetz und
Recht

Leitfaden durch das bürgerl. Recht für Kaufleute

Von Bankdir. Georg Hepp.
..... ein geschickt und anschaulich zusammengestellter Auszug aus den 2385
Paragraphen des BGB. in 5 Abschnitten. *Bankbeamtenzeitung.*

Zeitschrift für Handelswissenschaft und Handelspraxis

Herausgeber: Geh. Justizrat Prof. Dr. Ed. Heilfron, Berlin
Prof. Dr. H. Nicklisch, Berlin — Reg.-Rat Prof. Dr. Georg Obst, Breslau
Hofrat Prof. A. Schmid, Wien — Monatl. 1 Heft.

Zeitschrift

Preise in jeder Buchhandlung

C. E. POESCHEL VERLAG / STUTTGART